

11.04.2014

ÖBF-Strategien zur Wildschadensvermeidung

ÖBf *Österreichische
Bundesforste AG*

Verbiss-und Schälschadenserhebung 2013

- **Schälschadenzunahme ÖBF-weit um 10%**
- **Schälschadenzunahme FB Kärnten-Lungau um 32%**

- **Verbisszunahme ÖBF-weit um 5 %**
- **Verbiss Kärnten-Lungau gleichbleibend**

Anstellung von „Berufsjägern neu“

- **Jeder Forstbetrieb zumindest einen Berufsjäger**
- **Neudefinition des Berufsbildes eines Berufsjägers**
- **Forstlich ausgebildet, Jagdausbildung durch ÖBF**
- **Nur für Wildstandsreduktion zuständig**
- **Keine Pirschführung, keine Fütterungstätigkeit**
- **Leistungsvereinbarung = Stückzahl pro Jahr**

Jagdvergabe

- **Nur mit bewährten Partnern wird Pacht-oder Abschussvertrag ohne Ausschreibung verlängert**
- **Abschussverkauf statt Verpachtung**
- **Kurzfristigkeit, Kündbarkeit**
- **Abschussplanung durch ÖBF**
- **Vereinbarung von Abschusszielen bis 1.8., 15.10. und 1.12. eines jeden Jahres**
- **Bei Nichterfüllung Unterstützung durch ÖBF-Personal**

Auflösung von Rotwildfütterungen

- **Fütterung von Rotwild ist auf Dauer immer mit Erhöhung des Wildstandes verbunden**
- **Wenn permanent Schälsschäden auftreten. Projekt dauert 2-3 Jahre**
- **Vor Auflösung Reduktion des Fütterungsstandes so weit als möglich**
- **Basis ist wildbiologisches Gutachten**
- **Einbindung der Behörde und der Jägerschaft**
- **Auflösung Siflitzfütterung**
- **Auflösung von 5 Foscarifütterungen**
- **Auflösung Seetalfütterung im Lungau**

Auflösung von Rehwildfütterungen

- **Rehwild muss grundsätzlich nicht gefüttert werden**
- **Fütterung dient der Trophäe und der Freude des Jägers**
- **Rehwildstand wird durch Fütterung kaum beeinflusst**
- **Oft treten Schälsschäden durch Rotwild im Bereich von Rehwildfütterungen auf**
- **Strategie: sukzessive Reduktion möglichst im Einvernehmen mit Pächtern/Abschussnehmern**
- **Vertragsklausel: Bei Auftreten von Schäden ist Fütterung sofort aufzulösen.**

Rotwildreduktion im Nahbereich von Fütterungen

- **Dzt. nur nach dem Vorarlberger Jagdgesetz möglich**
- **Berufsjäger drängen auf Legalisierung**
- **Wissenschaftlich begleitetes, vorerst 3-jähriges Projekt in den ÖBF-Betrieben Traun-Innviertel und Inneres Salzkammergut**
- **Privater Forstbetrieb wird dazukommen**
- **Ziel: österreichweite Legalisierung**

Verwendung von Schalldämpfern

- **Dzt. nach dem Bundeswaffengesetz verboten, unterschiedliche Regelungen in den Landesjagdgesetzen**
- **In manchen europäischen Ländern schon Standard, teilweise sogar Pflicht (Arbeitnehmerschutz)**
- **Berufsjäger unterstützen das Projekt, Jägerschaft überwiegend dagegen. (Argument Wilderei)**
- **2 Vorteile**
 - Reduktion des Mündungsknalls, Schutz des Gehörs
 - Wild reagiert auf Schuss weniger panisch, Chance auf Erlegung mehrerer Stücke hintereinander ist wesentlich größer
- **ÖBF-Initiative in Salzburg: Anträge auf Ausnahmegenehmigungen für Berufsjäger als erster Schritt**

Jagdpolitik

- Initiative des „Mariazeller Dialogs“ durch ÖBF
- Einflussnahme auf Novellierung von Jagdgesetzen und Verordnungen
- Mitwirkung bei Initiativen zur Forcierung der Wildstandsreduktion
- Problembewusstseins-schaffung in Öffentlichkeit und Medien